Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 23

Anhang: Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesundheit ist das höchste irdische Gut.

(Eingesandt.)

Von den Schneiderinnen wird verlangt, daß sie bei der Anfertigung der Kleider besonders danach trachten, durch das Kleid der Dame, wie es die Mode verlangt, eine recht enge Taille zu stande zu bringen.

Dieser Anforderung suchen die Schneiderinnen nach Möglichkeit entgegenzukommen und begrüßen es, wenn die Damen ihnen durch das Tragen eines Korsetts mit enger Taille, d. h. mit einem Schnitt, der den Magen aus seiner natürlichen Lage verdrängt und überhaupt die inneren Organe thunlichst zusammenpreßt, ihre Aufgabe erleichtern.

Dies selbstverständlich unbekümmert darum, ob die Dame sich durch das Tragen eines solchen Modestückes ein Magen-, Herz- oder Lungenleiden zuzieht und ihre Gesundheit nach und nach vollständig ruiniert.

Begreiflicherweise ist es den Schneiderinnen aber weniger angenehm, wenn die Damen ein Korsett mit einem rationellen, nicht gesundheitsschädlichen Schnitt, wie z. B. das Schultheßsche Korsett, tragen, besonders weil sie, wenn sie ein gutsitzendes Kleid auf dieses Korsett machen wollen, den Schnitt etwas ändern müssen und weil durch diesen Schnitt nach ihrer Auffassung die inneren Organe nicht genügend eingepreßt werden. Was ist alsdann natürlicher, als die Damen von dem betreffenden Korsett abwendig zu machen? Und leider was geschieht, oft lassen sich die Damen von den Schneiderinnen beeinflußen, anstatt, nachdem sie einen guten Anfang zum Bessern gemacht haben, daran festzuhalten und der Schneiderin rundweg zu erklären, sie haben sich von der elenden Sklaverei der Mode losgetrennt und schätze Gesundheit und Wohlbefinden höher als ein Korsett mit unrichtigem Schnitt, das im Grunde ihren schönen, von Gott geschenkten Körper nur verunstaltet.

Anmerkung der Redaktion. Die Einsenderin der vorstehenden Zeilen beurteilt den gegenwärtigen Stand der „Korsettfrage" nicht ganz richtig. Es hat sich auf diesem Gebiete ganz ersichtlich eine Wandlung zum Bessern vollzogen. Die eingeschnürte Taille wird je länger je mehr vom guten Geschmacke verpönt und zwar so sehr, daß die mit einer Wespentaille sich präsentierende Dame sich dem allgemeinen Spotte preisgegeben sieht. Nichts dokumentiert so sehr den Unverstand, die Verbildung und die Unwissenheit eines weiblichen Wesens als die geschnürte Taille. Der beste Beweis für die bereits allgemein gewordene bessere Einsicht ist die Thatsache, daß die Mode den Anforderungen der richtigen Schönheitsbegriffe und der vernünftigen Gesundheits- und Körperpflege nun Rechnung zu tragen genötigt wurde. Einer tüchtigen Schneiderin, die ihren Beruf gründlich versteht, kann es nicht im mindesten schwer fallen, auf ein Korsett „System Schultheß" ein tadellos sitzendes Kleid zu arbeiten und die Ueberzeugung wird sich ihr sofort aufdrängen, daß es gerade das Schultheßsche Korsett ist, welches es ihr ermöglicht, eine jede Figur in denkbar vorteilhaftester Weise zur Geltung zu bringen. Eine vernünftige, in ihrer Bildung fortgeschrittene Frau wird ihre bessere Einsicht und geläuterteren Geschmack niemals einer mit mangelhafter Berufskenntnis und unentwickeltem Schönheitssinn gestraften Kleidermacherin unterordnen, sondern sie wird sich an eine geschicktere und einsichtigere Kleidermacherin wenden. Wir sind gerne bereit, solche Schneiderinnen, die auf Korsett Schultheß gutsitzende Taillen zu arbeiten verstehen und die Vorteile dieses Systems nach seinem vollen Werte zu würdigen wissen, in der „Schweizer Frauen-Zeitung" kostenfrei bekannt zu machen, wenn solche uns ihre Adressen einsenden wollen.

Media-Strümpfe

(Schweizer Patent Nr. 7357) von F. Lineborn, Hagen (Deutschland).
Mitgeteilt von H. Schilling, Patentbureau, Zürich.

Die vorstehende Erfindung betrifft die Verbesserung eines Bekleidungsgegenstandes, durch welchem einem vielseitigen Uebel, dem Fußschweiß, in wirksamer Weise begegnet werden kann und welcher daher vielen Hausfrauen willkommen sein wird. Ein wollener Strumpf fördert die Transpiration des Fußes ununterbrochen sehr stark, da Wolle bekanntlich viel Wärme hält. Vom starken Transpirieren wird der Strumpf vom Schweiß durchnäßt, dieser bleibt am Fuße stehen und wirkt dergestalt ätzend auf ihn ein, daß derselbe oft weiß wie gekocht aussieht. Beim Marschieren folgt dann immer Wundlaufen. Die Wollfaser hat die Eigenschaft, in solchen Fällen in der kleinsten Wunde fest zu kleben und diese größer zu reiben. Ist der Wollstrumpf gefärbt, so tritt in solchen Fällen, da die Farbstoffe sehr häufig gifthaltig sind, Blutvergiftung ein, Todesfälle und Amputation sind häufig die Folgen davon, immer aber heilt eine solche Wunde sehr schlecht und ist äußerst schmerzhaft. Die Mediastrümpfe enthalten keinerlei Farbstoff, sie sind aus reinen, ungefärbten Leinen und ungefärbter naturbrauner Wolle hergestellt. Wiewohl die Strümpfe aus zweierlei Materialien bestehen, so hat man es doch nur mit einer Maschenbildung zu thun. Der Leinenfaden hat durch eine chemische Präparation eine seidenartige Weichheit erhalten und ist ihm jeder harte Bestandteil genommen. Die Wolle ist nach Art der Verbandwatte entfettet und ihr hiedurch eine große Aufsaugungsfähigkeit gegeben. Der Leinenfaden ist so gearbeitet, daß er ganz nach innen um den Fuß zu liegen kommt. Es kann keine Wollfaser den Fuß berühren. Namentlich für Schweißfüße ist der Strumpf unersetzlich, da die Leinenschicht die Transpiration des Fußes bedeutend herabsetzt, ohne dieselbe, was sehr ungesund wäre, zu unterdrücken. Die Leinenschicht verhütet ferner, daß sich die Schweißporen an den Füßen verstopfen. Durch eine Porenverschleimung entsteht Blutunterlaufen, ein lästiges Jucken und ein ganzes Heer von Hautkrankheiten. Die Wollschicht, welche die um den Fuß liegende Leinenschicht deckt, ist durch Entfettung so gestaltet, daß sie sofort den austretenden Schweiß durch die Poren der Maschen aufsaugt, der Fuß daher trocken bleibt und deshalb vom Schweiß nicht angeätzt werden kann. Ein Wundlaufen in dem Mediastrumpf ist aus diesen Gründen vollständig ausgeschlossen. Es kann jede Schweißmenge abgesaugt werden; ein stark transpirierender Fuß darf keinen zu dünnen Strumpf tragen. Auch für einen normalen Fuß ist der Mediastrumpf eine gute Fußbekleidung. Er hält den Fuß in einer gleichmäßigen Temperatur, die der vom Blute erzeugten Naturwärme am meisten entspricht. Da der Schweiß vom Fuße abgesaugt wird, so kann ein stärkeres Kältegefühl nicht auftreten. Ein baumwollener Strumpf hat die allgemein bekannten Nachteile, daß er Feuchtigkeit schlecht aufsaugt, hart und steif wird, und stark kältet. Zu den angeführten Nachteilen des Wollstrumpfes gesellt sich noch der sehr wesentliche, daß er durch die am Fuße entwickelnde große Hitze dem Fuße die durch das Blut erzeugte Naturwärme entzieht und dadurch die Füße blutleer, schwächlich und kränklich macht.

Die Patentlisten für den Monat Mai*

weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

1. Schweizer Patente.

Nr. 7854. Dreiteilige Doppelmatratze.
„ 7849. Apparat für Frauenhandarbeit.
„ 7804. Kochapparat mit Schnell- und Sparbrenner.
„ 7822. Ständer für Kochgefäße zum Kochen über einer Lampe.
„ 7686. Trinkgefäß mit anliegendem Wärmemesser.
„ 7871. Kinderlutscher in Verbindung mit einem Blasinstrument und einem Beißring.

2. Deutsche Patente.

„ 7736. Plätteisen mit Gasheizung.
„ 9910. Koch- und Bratgeschirr.
„ 1800. Aschkasten.
„ 11421. Dochtloser Spiritusbrenner.
„ 15487. Waschmaschine.

3. Deutsche Gebrauchsmuster.

„ 4830. Verfahren zum Aufbewahren von Milch, Kaffee, Rahm 2c.
„ 4813. Verfahren zum Konservieren von rohem Fleisch.
„ 14331. Brennschere.
„ 9939. Wäschetrockner.
„ 11505. Faltenhalter für Gardinenstangen.
„ 9494. Bettsopha.

* Mitgeteilt von Herm. Schilling, Patentbureau Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Von Brockhaus Konversationslexikon, 14. Auflage, diesem nach übereinstimmendem Urteile der Kritik unübertrefflichen Hausschatze des deutschen Volks, erscheint soeben mit gewohnter Pünktlichkeit der zehnte Band. Noch glänzender als seine Vorgänger ausgestattet, bietet er wiederum eine Fülle von Wissensstoff in angenehm lesbarer Form.

Die großen Vorzüge des Werks treten beim 10. Bande besonders hervor. Am augenfälligsten ist die reiche Illustrierung. Die Chromotafeln sind Meisterwerke künstlerischer Darstellung in technisch vollendeter Wiedergabe. Namentlich die 4 Tafeln Kostüme sind weitaus das Beste, was in dieser Art geboten wurde. Es sind auf ihnen die hervorragendsten Kostüme von der altägyptischen Zeit bis zum 19. Jahrhundert dargestellt. Eine schöne Tafel zeigt die berühmte Laokoon-Gruppe, die übrigen bieten sehr interessante Tier- und Pflanzengestalten. Im ganzen enthält der 10. Band 77 Tafeln, darunter 12 Chromotafeln, 19 Karten und Pläne, außerdem 292 Textabbildungen.

Die Vorzüge des Textes wollen erprobt sein. Aber man mag die kritische Sonde ansetzen, wo man will, überall erweisen sich Mitarbeiter und Redaktion zuverlässig, das System wohl durchdacht und die Form präcis.

Es würde zu weit führen, aus allen Gebieten des Wissens Proben der Vorzüglichkeit der Artikel anzugeben. Nachdem zehn Bände des Werkes vorliegen, über deren Vorzüge 4503 Kritiken bei der Verlagshandlung eingelaufen sind, von denen 4498 durchaus günstige und nur 5 ungünstige sind, dürfte es allgemein bekannt sein, daß die 14. Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon auf allen Gebieten nur das Beste leisten will und thatsächlich das Beste leistet.

Wovon soll ich reden? Die Kunst der Unterhaltung. Von Constanze von Franken. 320 Seiten Großoktav. Preis elegant gebunden Mk. 4. 50. (Verlag Levy u. Müller, Stuttgart, 1894.)

Es scheint fast lächerlich, daß ein solches Buch im Zeitalter der Bildung und der Verallgemeinerung des Wissens einen Verleger findet. Das Unternehmen erhält aber seine Berechtigung, wenn man sich sagt, daß die Verfasserin nur die Unterhaltung im Salon und Ballsaal, in Gesellschaften im Auge hat. Die Unterhaltung nach dieser Richtung ist eine Kunst, die der Seichte und Oberflächliche spielend bemeistert, und deren Ausübung dem ernsten Denker, demjenigen, der meint, was er sagt, und sagt, was er meint, niemals recht gelingen wird. Die Unterhaltung in der Gesellschaft, was man in diesem Sinne darunter versteht, ist ein Gehen mit zusammengebundenen Füßen; es braucht Anleitung und Uebung, dies zu thun ohne hinzufallen, an der Umgebung sich zu stoßen oder durch ungeschickte Bewegungen sich bei den Anwesenden lächerlich zu machen. Daß unsere „gute Gesellschaft" eines solchen Leitfadens bedarf, ist ein Armutszeugnis für den Geist, der im Salon und Ballsaal in der Unterhaltung der beiden Geschlechter untereinander das Scepter schwingt. Aber wer die Gesellschaft der Spatzen sucht und dort wohl gelitten sein will, der darf nicht unterlassen, nach deren Art zwitschern zu lernen.

Selten ist ein weiblicher Autor mit einem so liebenswürdigen und feinsinnigen Humor begabt gewesen, wie **Marie von Ebner-Eschenbach.** Die eben erschienenen Lieferungen (28/35) der **„Gesammelten Schriften"** (Berlin, Gebrüder Paetel) legen dafür erneutes Zeugnis ab. Wer würde **„Die Freiherrn von Gemperlein"** ohne helles Behagen lesen, oder das sinnige, mit leiser Ironie angehauchte Selbstporträt, das die Dichterin in der Skizze **„Der Muff"** zeichnet, nicht mit herzlicher Freude genießen? Wir können nicht jede einzelne dieser Erzählungen hervorheben; sie sind ja auch längst zu verdientem Ruhme gelangt. — Auf die vornehme Ausstattung und die Billigkeit der neuen Ausgabe haben wir bereits wiederholt hingewiesen.

Vom kantonalen Gewerbeausstellungsbureau ist uns ein von der Firma Hofer und Burger hübsch ausgeführter offizieller **Ausstellungsführer** zugekommen, welcher nebst dem Grundriß und der Generalansicht der Ausstellungsanlagen, die sich auf der rechten Seite des Zürichsees bei der Dampfschiffländе und in der Nähe des neuen Stadttheaters befindet, noch einen interessanten Plan der Stadt Zürich enthält, wonach sich jeder Ausstellungsbesucher leicht orientieren kann.

Briefkasten der Redaktion.

Fräulein **J. O.** in **A.** Eigenliebe und Selbstzufriedenheit — wer hätte diese zwei Gesellen nicht an sich selber zu bekämpfen! Ja, der Mensch ist gewöhnlich artig mit sich selbst, sei er auch noch so unartig mit anderen; auch der beste, edelste steht gern vor dem Spiegel, aus welchem ein bestochener Richter ihm entgegensieht und freundlich sagt: Du bist gar nicht übel.

Junge Hausfrau in **W.** Versuchen Sie es einmal, Ihren Haushalt in zweite Linie zu stellen und Ihren Mann in die erste. Achten Sie auf seine Wünsche und suchen Sie dieselben zu erfüllen noch bevor er sie ausgesprochen hat; überraschen Sie ihn etwa mit seinem Leibgericht, auch wenn die Regelmäßigkeit des Küchenzettels dadurch unterbrochen werden muß und legen Sie auch willig und fröhlich ein Gedeck mehr auf, wenn Ihr Gatte einen unerwarteten Gast zum Essen bringt. Wenn der Mann in seinem Heim eine ungezwungene Behaglichkeit findet, da ist er voll befriedigt und recht gerne tauscht er die peinliche Accuratesse der „tadellosen" Hausbesorgerin an die nachsichtige Güte der verständnis- und liebevollen Frau.

Herrn **M. O.** in **A.** Lassen Sie den theoretischen Unterricht immerhin durch Männer erteilen, die Herzens- und Gemütsbildung dagegen sei in die Hand einer erfahrenen, hochherzigen und liebevollen Frau gelegt.

1000. Ohne ein gut Teil Phantasie ist es Ihnen gar nicht möglich, die Kinder in ihrem Thun und Lassen richtig zu verstehen, eine unbewegliche, trockene Natur eignet sich nicht zur Gespielin der Kleinen. Wenn ein verständiges, kluges Auge die Jugend überwacht, so sind Kinder die besten Gespielen der Kinder.

Frau **M.** in **W.** Wir wollen Ihnen gerne auf diese oder jene Weise zu entsprechen suchen.

Mrs. **M. S.** in **S. N. P. L.** Herzlichen Dank für die freundliche Ueberraschung aus der Ferne. Wenn immer möglich, soll es nächstens zu einigen privaten Mitteilungen kommen. Die Aussichten auf ein baldiges Wiedersehen sind uns sehr erfreulich, doch lassen Sie wohl inzwischen noch einigemal eine Taube fliegen? Sie durften so vielseitige und interessante Erfahrungen sammeln; wollen Sie dieselben nicht für diejenigen unter unseren Mitschwestern nutzbar machen, die das Schicksal unabänderlich an die Scholle geheftet hat? Inzwischen herzlichen Gruß!

Mad. **A. P.** in **G.** Wir verdanken Ihre freundlichen Bemühungen aufs beste. Wir zweifeln nicht daran, daß Ihr Urteil ein richtiges ist. Wer während des langen Zeitraumes von 10 Jahren seine Beobachtungen angestellt hat und dabei vorurteilsfrei ist, dessen Meinung darf wohl gehört werden. — So viel wir wissen, besteht an Ihrem Wohnorte ein botanischer Garten, wo man Ihnen die gefragte Pflanze gerne vorweisen wird. Dann dürfte aber auch ein jeder Gärtner in deren Besitz sein. Die lateinische Benennung ist: Thymus vulgaris L. — Es ist uns sehr erfreulich, zu hören, daß Sie die „Schweizer Frauen-Zeitung" so lieb haben wie Ihr eigenes Ich und daß Sie das Blatt niemals aufzugeben vermöchten. Wir grüßen Sie aufs beste.

Frau **C. L.** in **J.** Der spanische Pfeffer gelangt nur in ganz warmen Jahrgängen zur vollständigen Reife; wir würden Ihnen den Anbau nicht raten in Ihrer hochgelegenen Gegend.

Herrn **M. A.** in **O.** Der Stein des Anstoßes ist immer die offene oder versteckte Frage: Wie schwer wiegt sie — an klingender Mitgift. Die Erfahrung lehrt eben, daß in der Regel nach dem Besitze getrachtet wird und die vorgebliche Liebe nur als Mittel zum Zweck vorgeschoben wird. Wohl gibt es auch genug Mädchen, die um der „guten Versorgung" willen eine Ehe eingehen, das schließt aber nicht aus, daß ein feinfühliges Mädchen lieber vollständig auf die Ehe Verzicht leistet, als daß es sich der Gefahr aussetzen will, getäuscht zu werden. Doch kann man auch oft genug von Männern den Ausspruch hören, daß sie um keinen Preis der Frau ihre Existenz danken möchten. Auch da ist keine Regel ohne Ausnahme. Sich durch die Ehe zu binden, ist eben immer ein folgenschwerer Schritt und an Ueberraschungen der verschiedensten Art fehlt es selten, auch da nicht, wo man auf den Grund zu schauen geglaubt und den Schritt erst nach reiflicher Erwägung gethan hat. Was Sie zum Ziele führen kann, ist einzig Ausdauer in der Werbung. Einen entscheidenden Einfluß auszuüben in solcher Sache, wäre selbst Göttern nicht anzuraten.

Sommer-Blousen-Stoffe in grossartigsten Woll- und Baumwollstoffsortimenten per Meter von 28 u. 42 Cts. an. **Fertige Sommer-Blousen** von Fr. 2. 50 an in Baumwolle, ferner wollene und seidene für Töchterchen und Damen billigst. **Fertige Sommer-Jupons** von Fr. 1. — an. **Reisekleiderstoffe, Konfektions-, Batist- u. Jupons-Stoffe, Spitzen- u. Etamin-Stoffe, Sommer-Crepe-Stoffe** in prachtvollen Nuancen Meter- und Robenweise franko an Private

Oettinger & Cie., Zürich.

Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herrenstoffe, Baumwoll- und Ausverkaufsstoffe franko. [390

F. Jelmoli, Fabrikdepot, **Zürich,** sendet an jedermann franko: Muster von **leichten Sommerstoffen,** als **Grenadines, Batiste, Wolltüll, Crêpons, Cachemires** und **Merinos,** reine Wolle, von **Fr. 1. 15** bis Fr. 6. 50 p. m — auch von **Herrenstoffen, Waschstoffen, Bettdecken.** [568

Nach der Influenza

oder nach jeder andern Krankheit, bei welcher man den Appetit und seine Kräfte verloren, können wir eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez angelegentlich empfehlen.

Bekannt und erprobt seit 20 Jahren als ein kräftigendes, stärkendes, unschätzbares Mittel; prämiiert in Paris 1889, Barcelona 1888 ausser noch 20 anderen Diplomen und Medaillen, wird dieser Eisencognac Golliez täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet.

Man verlange in den Apotheken und besseren Droguerien den **echten Eisencognac Golliez** und nehme nur ein Präparat, welches auf der Etikette die allgemein bekannte Fabrikmarke: **„2 Palmen"** trägt.

Engrosverkauf: Apotheke Golliez in Murten.

In Flaschen zu Fr. 2. 50 und Fr. 5. — in den Apotheken zu haben. (H 823 X) [267

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis Fr. 18. — per mètre. Muster franko. Reste Bezugsquelle für Private.

Allianz-Seidenstoffe

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (110

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Homme's Hämatogen** (Hæmoglobinum, depurat. sterilisat. liquid.) **mit grossem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von **nur** ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co.,** pharm. Labor., **Zürich.** [518

Unübertroffen in **Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit** und **Billigkeit** sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10

Ueberall verlangen.

Directrice-Stelle offen

in einem grössern **Lingeriegeschäft** der Ostschweiz. Vollständige Kenntnis der bessern Herren- und Damenwäsche unerlässlich. Gut bezahlte und sichere Stelle. Eintritt nach Belieben. Reflektantinnen sind gebeten, Offerten unter Chiffre F 2348 Z zu richten an **Haasenstein & Vogler in Frauenfeld.** [578

1010 Meter über Meer. **Kurhaus Menzberg** **Kanton Luzern.**

Luft-, Milch- und Molkenkurort.

Milde Voralpenregion. Schöne Promenaden in beim Kurhaus liegenden Tannenwäldern. Eisenhaltiges Quellwasser. Gute Badeeinrichtung. Prachtvolle Aussicht in die Alpen und auf das Hügelland. Geeignet für Brustkranke, für Rekonvalescenten und an abnormer Blutmischung und an Schwächezustand Leidende, wie Drüsen, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden, Hypochondrie etc. — Telegraph im Hause. Deutsche und französische Kegelbahn. Pension Fr. 4. —, Zimmer von Fr. —.70 bis Fr. 1. 50, Juni und September 1 Fr. Preisermässigung pro Tag. Vom 15. Juni bis 15. September zweispännige Fahrpost von Wolhusen (Jura-Simplon-Bahn); Abfahrt daselbst nachmittags 2 Uhr 25 Minuten. (H 1052 Lz) [557

Höflichst empfiehlt sich **Käch-Graber.**

Gesucht:

eine ältere, alleinstehende Person, die zwei Kinder und einen kleinen Haushalt zu besorgen hätte. Eintritt 1. Juli. Offerten mit Lohnansprüchen sind unter Chiffre M 107 G an Rudolf Mosse in St. Gallen erbeten. [579

Gesucht:

als **Volontärin** eine junge **Büglerin,** die sich in ihrem Berufe noch zu vervollkommnen wünscht. Sich zu wenden an Mme. Cretton, No. 5, Quartier des Tilleuls, Montreux. (Hc 2409 M) [575

Haushälterinstelle sucht für bald eine kinderlose Witwe zu einem ältern Herrn, oder Dame, oder kleinen Familie. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [574

Zu verkaufen:

aus Gesundheitsrücksichten ein gangbares **Modengeschäft** in einem grossen Dorfe am Zürichsee. [537

Anfragen sind unter Chiffre G Z an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen** erbeten.

Studium des Französischen.

Herr Lehrer **Bovay** in **Oron** (Waadt) nimmt **junge Knaben** in Pension auf. Liebreiche Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen

G. L. Tobler & Cie.,

Zollhausstr. 5, **St. Gallen.** [440

Als Volontärin

würde ich ein junges Mädchen sofort bei mir aufnehmen, welches gut nähen und etwas Französisch kann und sowohl im Laden, als in den Hausgeschäften behülflich sein würde. (H 6566 L) [580

Adr.: **Madame Meschkoff, Aigle** (Waadt).

SUPPEN MAGGI WÜRZE [74]

Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen **Magenkrankheit geheilt** worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.

Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern.

Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein **Magenleiden** gefunden.

Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswyl, Kt. Aargau.

Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinem **Magenleiden vollständig befreit** bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe und Hülfe.

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.

J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis. (38

SURROGAT DE CAFÉ HUNZIKER & CIE BERNE

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]

Schutz-Marke.

BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 21. Kurses am 5. Juli 1894. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [555

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochtales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MURAIL,

Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden, Pontresina und St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559

St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566

1000 m über M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 m über M.

Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den 551] (H 520 ch) Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

BAD SONDER

Teufen, Kt. Appenzell,

bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige, geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle Aussicht auf Säntiskette und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwitzbäder. Christliche Hausordnung. Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520

A. Ruppanner.

Kurort Eigenthal

am Fusse des Pilatus, Kanton Luzern.

3500 Fuss über Meer.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Reine Lüfte, geschützte Lage, schöne Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten, naheliegenden Tannenwaldungen. Gute Küche. Reelle Weine. Milch und Molken. Bäder. Telephon. Billige Preise. Es empfiehlt sich bestens

473] (H 740 Lz) **Familie Burri.**

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3. 20, alles inbegriffen, im Gasthaus »Eihorn«. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer, gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.

Höflichst empfiehlt sich

495] (H 830 Lz) **Frz. Christen, Eihorn.**

1252 Meter (4170 Fuss) Über Meer **Therme in Vals** Graubündner Oberland Schweiz

Kur- und Bad-Anstalt. (H 463 Ch)

Saison vom 1. Juni bis Ende September.

Eisenhaltige Gipstherme von 25,5° C. (in ihrer Zusammensetzung ähnlich Weissenburg und Leuk). Neues **Kurhaus** mit grossen, sonnigen **Balkonzimmern,** separatem **Badgebäude** und offener **Schwimmanstalt.** Höchst romantisches **Alpental.** Ausgedehnte **Spaziergänge in der Ebene** zu nahen **Tannenwaldungen.** Gelegenheit zu Hochgebirgstouren **(Adula-Gebiet). Telegraphenbureau. Täglich Fahrpostverbindung** von und nach **Chur.** Mässige Pensionspreise. — Prospekte gratis. [547

Kurarzt: **Dr. E. Bion.** Direktor: **Philipp Schnyder.**

Niederlage für Valser Wasser in der **Rosenapotheke Chur.**

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits
Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und Lebkuchen
Pfefferminzzeltchen
Lozenges und Jujubes
Biscuits für Kranke und Genesende [583

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Neueste Einrichtungen. Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof. 493] Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

1252 Meter über Meer. **Bad- und Luftkurort Vals** Graubündner Oberl., Schweiz.

Pension zum Piz Aul

Im **Chaletstil** restauriertes und erweitertes **Gasthaus** in freier, sonniger Lage, inmitten herrlichem Gebirgskranz, zunächst der **Post,** dem **Kurhause** und den eisenhaltigen, gipsreichen **Therme-Bädern.** Mildes, alpines Klima. Staubfreie Gebirgsluft. Gelegenheit zu reizenden Ausflügen in nahe **Tannenwaldungen, Alpen und zu Alpseen,** sowie aufs **Hochgebirge.** Italienische Küche. Vorzügliche **Valserrheinforellen.** Gute Weine. **Pensionspreis** inkl. Logis, ohne Wein, **Fr. 5.— per Tag.** Das ganze Jahr offen. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur.

Telegraph. — Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend, zeichnet (H 518 ch) [550] Die Pächterin: **Witwe A. M. Furger.**

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gipstherme für Brust- und Magenkranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in in der Nähe. (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause, Pensionspreis Fr. 5.—. Zimmer von Fr. 1.— an. (H 438 Ch) [507

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard.** **Frau Fravi.**

Luftkurort Maderanerthal, Kanton Uri, Schweiz.

Hotel und Pension z. Schweizer Alpenklub.

Geöffnet bis Ende September.

Dieses 4500 Fuss über Meer, 3 Stunden von Amsteg, Station der Gotthardbahn, in grossartiger Umgebung gelegene, windgeschützte, komfortabel eingerichtete Hotel und Pension empfiehlt sich insbesondere auch zu längerm Aufenthalt und als Luftkurort. Neben ausgedehnten Waldspaziergängen ist reichlichst Gelegenheit zu kleineren und grösseren Berg- und Gletschertouren geboten. Kalte und warme Bäder im Hause. Juni und September ermässigte Preise. Kurarzt. (H 1762 Q) [545

Es empfiehlt sich höflichst der Besitzer:

Eröffnung Mitte Mai. **Franz Indergand,** senior.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5½ Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei.

Kurarzt **Dr. B. Nietlisbach.** Prospekte und nähere Auskunft durch

526] (H 1643 Q) **A. Glaser-Zillig.**

Hotel und Pension

Falkenfluh bei Thun

1040 Meter über Meer.

Gesunde Luft. Prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den eidg. Waffenplatz Thun. Bäder und Douchen. Tannenwaldungen mit schönen Spaziergängen. Milch- und Wasserkur. Vorzügliche Küche, freundliche Zimmer. Telephon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4.— an. Für Kinder Rabatt. Prospectus gratis. (H 2344 Y) [544

S. Dreyer-Steiner.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise.

548] (H 513 Ch) **Ludwig Olgiati-Saraz.**

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer. **Kanton Appenzell** (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

Hotel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Verpflegung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543

Besitzer: **Gebr. Stadler.**

Hotel und Kuranstalt **Weissbad** Appenzell I.-Rh.

820 m über Meer am Fusse des Säntis.

Standquartier für **genussreiche Gebirgstouren, komfortabel** eingerichtete **grossartige Parkanlagen, reizende, geschützte, staubfreie Lage.** Bekannt für **gute Küche** und **reelle Keller. Telegraph** im **Hause. Prospekt gratis.**

Bescheidene Preise. **Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison 15. Mai.** (OF 1129 G) [530

Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

---

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN
(O I H)

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN [57]

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Strickmaschinen,

zweckmässigster, solidester Bauart, von grösster Leistungsfähigkeit, liefert mit weitgehendster Garantie und erteilt bereitwilligst Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik

437] in **Schaffhausen** (gegründet 1873). (M 6937 Z)

BÜNDNER CHOCOLADE von **MÜLLER & BERNHARD** in Originalpaketen von ½ ℔ à 80 Cts **CHUR**

CACAO & CHOCOLADENFABRIK überall zu haben

[121] (M 20169 Z)

Erster Ehrenpreis und Diplom und grosse goldene Medaille Venedig 1894,

(höchste Auszeichnungen).

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.**

Dresden und Zürich.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten **Apotheken, Droguerien und Parfümerien.** Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Gesetzlich geschützt. **Der St. Jakobsbalsam** Unzersetzlich.

von **C. Trautmann, Apotheker in Basel,** hat sich stets bewährt zur **Heilung jeder Wunde,** besonders solche **eitriger und brandiger Natur,** ferner **offener Füsse, wundgelegener Stellen** u. s. w. **Preis Fr. 1.25.** (H 1637 Q) [521

Shampooing

Bay-Rum

ist das beste Kopfwasser gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit und bringt in kürzester Zeit einen üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur zum Kopfwaschen nur

Shampooing

Bay-Rum

von

Bergmann & Co.,

480] **Zürich.** (H 1672 Z)

Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff

vollständig geruchlos

empfiehlt

Ulr. Walser, Flaschner,

564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.

Ansichtsendungen.

(H 1716 Z) **H. Brupbacher & Sohn.**

492] **Bahnhofstr., Zürich.**

Unübertroffen

an Wohlgeschmack Färbekraft und Nährwert

Doppel-Cichorien

C. T.

Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE

FABRIK PAUL HEIDLAUFF

vormals

C. Trampler

in PRATTELN Schweiz

gegründet in Lahr 1793

186

Durch Anwendung von [468

Alberts

Garten- u. Blumendüngesalz

erzielt man **üppigstes Wachstum** und **prachtvollen Blütenschmuck**

bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von

Kilo	1/2	1	2	5
à Fr.	0.90	1.60	3.—	6.—

gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.

Vertreter

für die

Ostschweiz

(ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,

Nähmaschinen-Fabrik in

Rüti

(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter

für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann,

Mechaniker,

Münsterhof 20,

Zürich.

[326

F. X. BANNER, Rorschach

Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten

Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für **Küche** und an **Waschtagen** geradezu **unentbehrlich.**

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherei** (Schwaninger System) alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR ÆCHT J. v. Liebig

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz: **Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen. Leonhard Bernoulli, Basel. Rudolf Brenner, Zürich.** Zu haben bei den grössern Kolonial- und Esswaren- Händlern, Droguisten, Apothekern etc. (53

Feuert nicht mit **Petroleum** an, sondern mit den bei Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen **Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.**

Muster und Preiscourant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter,** Wassergasse, **St. Gallen.** (H 3718 G) [522

(M 8222 Z) Infolge [561

der ausgezeichneten Kuren,

welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei **Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen** etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, **wertvolles Unterstützungsmittel** bei **Sommer- und Herbstkuren.** — Vorrätig in allen Apotheken.

Unübertrefflich

ist der **Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In **allen** Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots:** in **St. Gallen** in den **Apotheken:** Hausmann, Rehsteiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie **in den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1701 Y) [452

Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden, Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke **Steckborn.** *Depots:* **St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann; **Buchs:** Apoth. J. Brand; **Ebnat-Kappel:** Apoth. Siegfried; **Flawil:** Apoth. H. Saupe; **Rapperswil:** Apoth. Helbling; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. b. d. alt. Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; **Aarberg:** Apoth. H. Schäfer; **Biel:** Apoth. Dr. Bähler; **Pruntrut:** Apoth. Gigon; **Delémont:** Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune. (97

Elektrische Installation

zum

Vernickeln, Versilbern und Vergolden

aller Art Gegenstände aus Metall; Tischbestecken, Velos, oder anderer Stücken, Offiziersäbeln etc.

Sorgfältige Ausführung zu billigsten Preisen. (H 1851 ch) [499

Sich wenden an die **Fabrik** in **Bevilard** (Berner Jura).

Massierkugeln

nach Herrn Prof. Sahli, zum Selbstmassieren des Unterleibes, verkauft billigst mit Gewicht von 1, 2 und 3 Kilo **G. Lauterburg,** Hausgerätehandlung, **Bern.** (H 2441 Y) [556

Ausgezeichnetes **Kindernährmittel**

ROMANSHORNER MILCH

Vorrätig in allen Apotheken. (69

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

1 Multergasse **St. Gallen** Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes

zu **Originalpreisen.** Bei grösseren Aufträgen **höchster Rabatt. Kostenvoranschläge,** Zeitungsverzeichnisse, sowie jede **Auskunft** über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten. [144

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das

Eau Anti-Pelliculaire

von **J. BLANCK,** Parf., **SCHAFFHAUSEN.** Nr. 1 Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, näsende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.

Zu haben bei Obigem, das Uebel is richtig anzugeben. [24

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.

sämmtliches Schreibmaterial gen.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	—.40
100 Bogen schönes **Postpapier**	2.—
100 f. **Couverts** in 2 Postgrössen	1.—
12 gute Stahlfedern	—.30
1 Federhalter	—.10
1 Bleistift, superfine	—.20
1 Flacon tiefschw. Kanzleitinte	—.30
1 feiner Radirgummi	—.10
1 Stange Siegellack	—.20
3 Bogen Löschpapier	—.10
Ladenpreis	Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme.

Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.

In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwaarenfabrik

A. NIEDERHÄUSER

Grenchen (Solothurn).

[297

Schönste Resultate, Üppigste Vegetation erzielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners

Garten- und Blumendünger!

H 2538 Y [677

Leichte, saubere Anwendung; kein Geruch; kleine Ausgabe. ½ Kilobüchse à Fr. 1. 25 franko per Nachnahme durch **Th. Faesch,** Drog., Grosshöchstetten (Bern).